

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 7. Oktober 1953

Blatt 1661

Wiener Feuerwehr besucht Graz

=====

7. Oktober (RK) Die steirische Landeshauptstadt feiert dieser Tage den hundertjährigen Bestand ihrer Berufsfeuerwehr. Aus diesem Anlaß wird die Feuerwehr der Stadt Wien eine Abordnung nach Graz delegieren, der sich auch die Musikkapelle und eine Fußballmannschaft anschließen werden. Die Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien wird Samstag und Sonntag unter der Leitung von Otto Wacek im Grazer Stadtpark und auf dem Freiheitsplatz Konzerte veranstalten. Sonntag vormittag gibt es auf dem Freiheitsplatz einen Feuerwehrappell und Schauübungen. Sonntag nachmittag werden auf dem Grazer Austria-Platz die Fußballmannschaften der beiden Feuerwehren ihre Kräfte messen.

Mit den Wiener Feuerwehrleuten wird Stadtrat Afritsch, zu dessen Verwaltungsbereich auch das Wiener Feuerwehrwesen gehört, nach Graz kommen. Er wird der Grazer Berufsfeuerwehr die Grüße des Wiener Bürgermeisters und der Wiener Stadtverwaltung zu ihrem hundertjährigen Jubiläum übermitteln. Die Glückwünsche der Wiener Berufsfeuerwehr wird Branddirektor Dipl. Ing. Prießnitz überbringen.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier wird am 9. und 10. Oktober eine Vertrauensmännerkonferenz der Österreichischen Berufsfeuerwehr stattfinden.

Der Rathausmann als Blitzableiter

=====

7. Oktober (RK) Neben seiner Funktion als Wahrzeichen Wiens hat der "Eiserne" Rathausmann noch eine wichtige Aufgabe, von der die wenigsten Wiener etwas wissen werden: er fungiert als Blitzableiter. Aber nicht nur er, sondern auch die vielen Fahnenstangen und Wetterfahnen auf dem Rathaus, die Blechdächer mit den durchlaufenden Gittern von mehreren hundert Metern Länge sowie die aus Metall bestehenden obersten Teile des Daches und der Türme dienen zur Ableitung der atmosphärischen Ladungen. Sie sind untereinander leitend verbunden und besitzen insgesamt 19 Ableitungen zur Erde. Auch die Turmuhr mit dem Glockengerüst ist in dieses Schutzleitungssystem einbezogen. Blitzableiter selbst gibt es am ganzen Rathaus nur vier Stück.

Gegenwärtig wird die gesamte Blitzschutzanlage des Wiener Rathauses gründlich überholt, instandgesetzt und teilweise erneuert. Die Arbeiter, die in luftiger Höhe ihrer Tätigkeit nachgehen, müssen vollständig schwindelfrei sein. Auf schwankenden Strickleitern balancierend, überprüfen und erneuern sie die Anlage.

Wie wichtig ein guter Blitzschutz für das Rathaus ist, geht aus der Tatsache hervor, daß es bei jedem Gewitter dutzende Male im Rathaus "einschlägt". Die kleineren elektrischen Entladungen werden häufig von den Beamten des Rathauses überhaupt nicht bemerkt, so rasch und glatt wird der Blitz abgeleitet. Nur jene Arbeiter, die während eines Gewitters im Dachboden oder in den Türmen zu tun haben, ziehen sich auf alle Fälle in tiefer gelegene Gebäudeteile zurück. Alles was ein Blitzschlag im Rathaus anrichten kann, ist, daß die Turmuhr stehen bleibt.

100 Jahre "Verein für Geschichte der Stadt Wien"
=====

7. Oktober (RK) Am 16. Oktober feiert der Verein für Geschichte der Stadt Wien sein hundertjähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlaß findet an diesem Tag um 17.30 Uhr im Stadt-senatssitzungssaal des Wiener Rathauses eine Festversammlung statt, bei der Bundespräsident Dr.h.c. Körner und Bürgermeister Jonas sprechen werden. Daran schließt sich ein Festvortrag des Direktors des Archiv der Stadt Wien, Dr. Geyer, "100 Jahre Verein für Geschichte der Stadt Wien".

Bereits am 10. Oktober wird die vom Archiv der Stadt Wien veranstaltete Ausstellung "Dokumente zur Geschichte der Stadt Wien" von Stadtrat Mandl eröffnet werden. Die Ausstellung ist im Nordbuffet des Großen Festsaales, Zugang über Stiege 4, 1.Stock, untergebracht. Sie wird bis Sonntag, den 25. Oktober, bei freiem Eintritt täglich, auch Samstag und Sonntag, von 9 bis 18 Uhr geöffnet sein; Führungen täglich um 10 Uhr und um 17 Uhr.

Britische Gewerkschafter im Rathaus
=====

7. Oktober (RK) Vizebürgermeister Honay empfing heute vormittag in Anwesenheit von Stadtrat Dkfm. Nathschläger im Wiener Rathaus 48 britische Gewerkschafter und Genossenschaftler, die auf Einladung des Österreichischen Gewerkschaftsbundes zu einem 14tägigen Studienbesuch nach Wien gekommen sind.

Vizebürgermeister Honay begrüßte die Gäste im Namen des Bürgermeisters und der Wiener Stadtverwaltung. Er erklärte den interessierten Gewerkschaftern die Zusammensetzung des Wiener Gemeinderates und die wichtigsten städtischen Einrichtungen, namentlich die des Wohlfahrtswesens. Trotz der unerfreulichen Situation der Nachkriegsjahre wurden auf diesem Gebiete schon gute Fortschritte erzielt. Die Säuglingssterblichkeit, die im Jahre 1945 mit 114 von 1000 Neugeborenen einen traurigen Höhepunkt erreicht hatte, ist auf 4.4 pro 1000 zurückgegangen. Die Stadt Wien betreut und verpflegt in ihren Kindergärten täglich 16.000 Kinder.

Im Namen der britischen Gäste dankte Mr. Richard Sankey aus Margate für die freundliche Aufnahme im Wiener Rathaus. "Besuche in Wien", sagte er, "sind für jeden Angehörigen der britischen Gewerkschaften und Genossenschaften ein Ereignis, das für immer in bester Erinnerung bleibt. Die Auslandsreisen der britischen Gewerkschaften bezwecken eine methodische und systematische Stärkung der Demokratie sowie der Beziehungen zwischen den Völkern. Jede Reisemöglichkeit nach Österreich wird daher von den britischen Arbeitern besonders freudig begrüßt!"

Auf Einladung der Wiener Stadtverwaltung wird die britische Reisegesellschaft in den nächsten Tagen eine Reihe von städtischen Einrichtungen besichtigen.

Die Stadt Wien ist zu ihrem Aufbauwerk zu beglückwünschen!

Journalisten aus den Bundesländern besuchten Bundeshauptstadt

7. Oktober (RK) Chefredakteure und Redakteure von 15 bedeutenden Zeitungen aus den Bundesländern befinden sich seit Montag auf einer Studienreise durch Österreich, die bis 14. Oktober dauern soll. Heute mittag wurden sie von Vizebürgermeister Honay im Beisein von Stadtrat Lakowitsch im Roten Salon des Wiener Rathauses herzlich begrüßt. Vizebürgermeister Honay, der selbst aus der Journalistik kommt - er war jahrelang Chefredakteur der "Rathaus-Korrespondenz" - gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß immer häufiger Publizisten nach Wien kommen, um hier die vielen neuen Einrichtungen der österreichischen Bundeshauptstadt kennenzulernen. Wien wurde durch den Krieg besonders hart angeschlagen. Mit den der Stadtverwaltung zur Verfügung stehenden Mitteln wird versucht, das Bestmögliche für die Bevölkerung zu leisten. Alle Bundesländer ohne Unterschied der Partei müssen jetzt zusammenwirken, um das Leben in unserer Republik wieder zur Blüte zu bringen. Im Wiener Rathaus besteht seit 1945 trotz aller weltanschaulichen Gegensätze eine ersprießliche Zusammenarbeit zwischen den beiden großen Parteien im Interesse und zum Wohle der gesamten Bevölkerung von Wien. Wir haben in Wien ein Werk vollbracht, das auch im Ausland Anerkennung und Würdigung gefunden hat. Auch der Internationale Städtekongreß im Juni dieses Jahres hat bewiesen, daß die österreichischen Städte ihren guten Ruf im Auslande festigen konnten.

Die Gäste hatten heute vormittag eine von Oberstadtbaurat Dipl.Ing. Architekt Boeck geleitete Rundfahrt durch Wien unternommen, in deren Verlauf sie einige der Neuschöpfungen der Gemeinde Wien besichtigen konnten. Chefredakteur Negrelli vom "Tagblatt", Linz, der im Namen seiner Kollegen für den freundlichen Empfang dankte, äußerte sich sehr befriedigt über die gewonnenen Eindrücke. "Wir haben das neue Gesicht dieser Stadt gesehen", sagte er, "und können die Wiener und ihre Stadtverwaltung zu ihrem großen Aufbauwerk beglückwünschen!"